Über mangelndes Zuschauerinteresse (hier das Spiel SV Naunhof gegen Lok Beucha) brauchten sich die Fußballer auch in der Saison 2002/03 nicht zu beschweren. FOTO: BETTINA FINKE

Brandis zum zweiten Mal Meister

Fußball: 16 Jahre Muldental-Liga im Rückblick (Teil 10) / Heute: die Saison 2002/2003

Grimma/Wurzen. Das Fußball-Spieljahr 2002/2003 in der Muldental-Liga der Männer war seit der Einführung 1994/1995 die insgesamt neunte Saison. Die Fußballer des **FSV 1921 Brandis** mit dem Trainergespann Michael Sommer/Falk Keyselt erkämpften sich den Titel und schafften damit die erneute Rückkehr in die Bezirksklasse.

Die Zeit der Überflieger SV Tresenwald, SV Klinga-Ammelshain und SSV Thallwitz war vorbei. 59 Punkte aus 26 Spielen reichten Brandis zum Titelgewinn, deutlich vor Burkartshain (51) und Otterwisch (49). Lange Zeit blieb der **TSV Burkartshain** ganz dicht dran und bot den Brandisern mächtig Paroli. Für die Trainer Volkmar Heller und Siegfried Kreysler sprang der erneute Vizemeister-Titel heraus.

Große Fortschritte offenbarte der **Otterwischer SV.** Die Männer des Trainergespanns Jens Altmann/Marc Oehlert wurden guter Meisterschafts-Dritter. Wegen Spielermangels zog der **FC Bad Lausick II** sein Team aus dem Ligabetrieb zurück. Alle Kurstädter Partien wurden in der Tabelle annulliert und so stand der erste Absteiger dieser Saison bereits vorzeitig fest.

Eintracht Sermuth II, hart vom Hochwasser betroffen, absolvierte nach eigenem Willen von vorn herein nur Pflicht-Freundschaftsspiele außerhalb der Wertung und konnte später auch weiterhin in der Liga verbleiben. Das Jahrhunderthochwasser im Sommer 2002 sorgte entlang der Mulde für Chaos und es kam gleich zu Saisonbeginn zu vom Fußballverband genehmigten Spielverlegungen.

Weil vom Hochwasser auch Spieler oder deren Verwandte und Bekannte nicht verschont blieben – Hilfe bei der Beseitigung der Schäden hatte Vorrang vorm Fußball. Zahlreiche Vereine beklagten zudem plötzlich Personalmangel und kämpften ums Überleben. Zunächst deutete nichts auf den Brandiser Titel hin. In der Hinrunde setzte es schon drei Niederlagen: 1:2 in Naunhof, 0:1 in Burkartshain und 0:2 in Großzschepa. Imponierend war aber die Schussstärke – die 74 erzielten Tore wurden auf viele Schultern verteilt. Mit dem 10:2 beim Zehnten SV Tresenwald II und 9:0 gegen SV Naunhof wurden die zwei höchsten Siege herausgeholt.

Nach der Niederlage in Großzschepa blieben die Brandiser im Endspurt in 15 Punktspielen in Folge bis Ultimo unbezwungen und holten bei 14 Siegen und einem Remis satte 43 von 45 möglichen Punkten. Damit wurde der zweite Meistertitel nach 1994/1995 perfekt.

Starker Vizemeister Burkartshain: Trainer Volkmar Heller hatte eine prima Vierer-Abwehrkette, die kaum zu überlisten war. Stammkeeper war Heiko Neugebauer. Von den möglichen 26 Einsätzen absolvierten Holger Hempel und Sebastian Neuber mit jeweils 25 die meisten. Als bester Torschützen zeichnete sich Sven Steffenhagen mit zwölf Saisontoren (in seinen nur 19 Einsätzen) aus.

Im Pokalwettbewerb gab es dagegen eine große Enttäuschung. Nach dem 0:1 in Großbothen kam bereits im Achtelfinale das frühe Aus. Trotzdem wurde noch ein Titel geholt: Der TSV Burkartshain erkämpfte die Krone bei der Hallen-Kreismeisterschaft. Otterwisch kam mit Torjäger Dirk Holzbrecher (18 Treffer) nach solider Serie auf den starken dritten Rang. Der Plan wurde erfüllt. Als Zielstellung hatte das Trainergespann Jens Altmann und Marc Oehlert ausgegeben, unter den besten Fünf ankommen.

Der **Hohnstädter SV** blieb trotz spielstarker Formation und toller Hinrunde wieder ohne Titel. Dabei waren das 2:2 in Brandis, das 3:0 gegen Burkartshain und 4:1 in Otterwisch ein sehr verheißungsvoller Beginn. Aber noch war dem HSV mit Coach Thomas Fischer nicht der ganz große Wurf gelungen. Nach einer soliden Saison sprang erneut Platz vier heraus. Die Elf aus dem Seumepark feierte aber ihren Torschützenkönig. Andreas Fischer wurde mit 30 Saisontoren überlegen Torschützenbester. Nach dem sensationellen 1:4-Pokalaus in Hohburg schon im Achtelfinale ging es in der Rückrunde trotz des Torschützenkönigs allerdings bergab.

Deutliche Leistungssteigerung: Das Trainergespann Steffen Teichmann und Michael Hawlitschka rückte mit dem **Falkenhainer SV 1898** auf den beachtlichen 5. Platz vor. Das gelang, weil die Lossataler im Gegensatz zur Vorsaison – von Platz zwei auf 13 abgerutscht – 2002/03 konstanter spielten.

Torgefahr zu gering: Die Träume von **Grün-Weiß Großbothen** mit dem Übungsleiter-Team Klaus Schweineberg und Hartmut Haupt erfüllten sich wegen mangelnder Durchschlagskraft auf Platz sechs bei weitem nicht. Vor der Saison meinte Schweineberg: „Die Saison gewinnt einer, der denkt noch gar nicht daran." Mit dieser Meinung stand er nicht allein da. Aber außer beim Meister FSV Brandis (74 Tore) herrschte bei den Spitzenteams auf den Verfolgerplätzen zwei bis sieben eine gewisse Torflaute, die Trefferquote war insgesamt deutlich niedriger als in den Vorjahren.

Verluste gut kompensiert: Die Coaches Lutz Prenzel und Jens Röpke landeten mit dem **ATSV Wurzen II** auf Platz sieben. Trotz der Tatsache, dass vier Leistungsträger (von denen einige sogar den Verein verließen) nicht mehr zur Verfügung standen – und ab und an Spieler an die in der Bezirksliga spielende Erste abgegeben werden mussten.

Ex-DDR-Nationalspieler Matthias Lindner und Ralf Fuchs konnten – obwohl es in der Meisterschaft nicht so gut lief – einen Titel erringen. Der **SV Naunhof** musste sich zunächst mit dem mäßigen 8. Platz in der Liga begnügen. Nach Erfolgen gegen Fuchshain, Belgershain und Brandis zog der SV 1920 Naunhof ins Trebsener Pokal-Endspiel ein. In diesem ließ das Clade-Team dem Meisterschafts-Sechsten Blau-Gelb Großzschepa nach Toren von Konstantin Simon, Markus Schunke und Carsten Gläß beim 3:0 keine Chance. Für eben dieses **Blau-Gelb Großzschepa** mit den Trainern Frank Mäding und René Jope ging es zwei Plätze runter auf Rang neun. Die Zielstellung, unter die besten Fünf zu kommen, wurde somit nicht erfüllt. Immerhin standen die Lossataler nach dem Sieg im Halbfinale (6:5 n. E. in Großbothen) sogar im Pokal-Endspiel.

Unter den Erwartungen gelandet: In Altenhain gab es nach der Saison 2001/02 viele Spielerabgänge, so dass es zur Bildung der neuen **SG Trebsen/Altenhain** kam. Diese neuformierte Truppe mit dem Trainerduo Frank Haubold/Gunter Grollmus enttäuschte in sportlicher Hinsicht und kam nicht über Platz zwölf hinaus. So richtig kam die neue Spielgemeinschaft nie in Tritt. Die Elf musste sich im Zusammenspiel noch finden. Nur Torjäger Jan Schönherr mit 19 Treffern ragte heraus.

Sprungbrett für die Erste: Die Reserve des **SV Tresenwald II** war mit Platz zehn zufrieden. Trainer Frank Kühnes und Teamleiter Steffen Frömmigs Aufgabe bestand darin, ihre Spieler bei Laune zu halten – damit sie in der Ersten aushelfen konnten, falls diese in der Bezirksliga Personalnot hatte.

Neuling ohne Abstiegsnöte: Das Team des **SV Klinga/Ammelshain II** schaffte auf Anhieb den Klassenverbleib. Mit den Trainern Uwe Große/Thomas Altner wurde die Klasse auf Platz elf gehalten. Die Mannschaft von der Autobahn steuerte im Jahr 2003/04 eine deutliche Platzverbesserung an.

Glück gehabt: Knapp wurde es beim **Fuchshainer SV** mit Trainer Frank Kühne und Mannschaftsleiter Steffen Kiez mit dem Klassenerhalt auf Platz 13. Der gelang mit nur mageren 24 Punkten.

Für den **ESV Lok Beucha** auf dem letzten Platz gab ein unerfreuliches Ende, das Resultat waren große Bestürzung und Wehmut nach Saisonende. Nach neun Spielzeiten, alle unter Trainer Frank Frenzel, musste Lok Beucha als Tabellen-14. die Liftfahrt eine Etage tiefer in die 1. Muldentalklasse antreten. Der Verjüngungsprozess bei den Eisenbahnern gelang nicht, zum Trainerstab dieses Spieljahres gehörte noch Ralph Freud. *Henry Lickfeldt*

Verdienter Muldental-Meister nach insgesamt 26 Spieltagen: der FSV 1921 Brandis. FOTO: BETTINA FINKE

MTL Herren, 09/10: Saison 2002/2003

	Pl	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Sp	g	u	v	Tore	Diff.	Pkt.
FSV 1921 Brandis	1		3:1	3:1	2:2	3:2	2:0	2:2	9:0	1:1	5:1	3:0	3:2	2:2	1:1	26	18	5	3	74:28	46	59
TSV 1906 Burkartshain	2	1:0		3:1	3:4	2:1	1:0	0:0	2:0	1:1	1:0	2:1	2:1	3:1	2:0	26	15	6	5	47:37	10	51
Otterwischer SV	3	0:2	1:2		1:4	1:1	2:0	4:1	2:2	1:1	4:1	3:1	4:1	2:0	4:2	26	14	7	5	55:34	21	49
Hohnstädter SV	4	1:4	3:0	2:3		2:1	3:4	1:0	4:2	6:1	3:0	2:3	5:4	1:1	3:0	26	12	8	6	53:37	16	44
Falkenhainer SV 1898	5	1:2	2:2	1:1	1:1		2:0	1:1	3:1	4:2	1:2	1:3	5:2	4:0	3:0	26	10	8	8	48:33	15	38
FSV Grün Weiß	6	2:4	4:0	0:1	0:0	2:0		4:1	1:1	1:1	1:0	0:0	3:0	6:1	2:0	26	9	7	10	40:32	8	34
ATSV Frisch Auf Wurzen	7	2:3	0:1	1:2	0:0	0:0	2:1		2:2	1:1	2:3	0:2	0:1	3:2	0:3	26	8	8	10	33:38	-5	32
SV Naunhof 1920	8	2:1	2:4	2:2	0:1	1:3	3:3	0:2		2:1	1:2	1:1	5:1	4:1	3:4	26	9	6	11	52:55	-3	31
TSV Blau Gelb	9	2:0	0:0	0:0	2:0	1:1	2:0	1:4	0:2		1:5	3:2	0:3	2:3	4:2	26	7	9	10	38:52	-14	30
SV Tresenwald II	10	2:10	2:3	0:4	3:2	0:5	2:1	1:2	1:2	2:2		3:3	1:2	1:0	0:0	26	9	3	14	45:67	-22	30
SV Klinga-Ammelshain II	11	0:4	1:1	2:4	1:1	0:2	2:0	1:1	0:4	3:1	3:5		3:1	1:1	1:4	26	7	7	12	40:55	-15	28
SV Trebsen	12	0:3	3:6	2:2	1:1	1:2	1:1	0:2	1:4	3:0	4:2	4:3		3:2	5:1	26	8	4	14	49:65	-16	28
Fuchshainer SV	13	0:1	2:2	0:1	0:0	2:0	1:4	2:3	3:6	3:5	5:0	3:1	1:1		6:4	26	6	6	14	44:61	-17	24
ESV Lok Beucha	14	0:1	4:2	0:4	0:1	1:1	0:0	0:1	1:0	2:3	0:6	1:2	4:2	1:2		26	6	4	16	35:59	-24	22

Ergänzung zur Ergebnismatrix: Der SV Trebsen und BW Altenhain bildeten 2002/03 eine Spielgemeinschaft. GRAFIK: BETTINA FINKE

Keine Abstinenzler im Team

Muldental. Anekdote aus der Region: Oft verweilen Zuschauer nach Spielende von Fußballpartien noch ein Weilchen auf dem Sportplatz und fachsimpeln mit Kickern oder dem Trainer. Irgendeiner der Verbliebenen warf in die Runde, dass der in Fußballkreisen bestens bekannte Trainer Max Merkel einmal gesagt haben soll, dass er im Training die Alkoholiker gegen die Abstinenzler hatte spielen lassen. Laut seiner Aussagen hatten die Fußballer, die gerne mal ins Glas gucken, das Trainingsspiel 7:1 gewonnen. Merkels Fazit zum Siegerteam: „Sauft weiter." Auf jeden Fall meinte ein weiterer Anwesender zum Trainer einer Muldental-Mannschaft: „Das wäre doch mal was für deine Truppe." Antwort: „Das ist alles gut und schön, aber so ein Trainings-Abschlussspiel geht bei uns nicht." Warum nicht, fragte ein weiterer mit am Tisch Stehender. Daraufhin der Coach: „Weil ich in meiner Mannschaft keine Spieler habe, die keinen Alkohol trinken!" *ee*

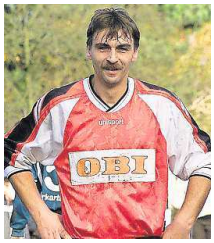
SPORTSTATISTIK

FUSSBALL

Muldental-Liga Spieljahr 2003/03

Torschützenbeste

Andreas Fischer (Hohnstädt)	30
Jan Schönherr (Trebsen/Altenhain)	19
Dirk Holzbrecher (Otterwisch)	18
Daniel Rau (Brandis)	15
Alexander Schönherr (Naunhof)	15
René Seidel (Falkenhain)	14



Mit 30 Treffern wurde der Hohnstädter Andreas Fischer Torschützenkönig. FOTO: B. FINKE

Zuschauer
14.561 Fans besuchten die Spiele (80 im Schnitt). Die meisten Besucher hatten Burkartshain (2264), Brandis (2109), Fuchshain (1275 und Trebsen/Altenhain (1198). Die wenigsten kamen nach Großbothen (490).
Zum Spitzenspiel FSV Brandis gegen TSV Burkartshain am 24. Spieltag, bei dem die Vorentscheidung fiel, bildeten 570 Zuschauer den Saisonrekord.

Ergebnisse
Torreichste Spiele

SV Tresenwald II – FSV Brandis	2:10 (7. SPT)
Fuchshain – Beucha	6:4 (6. SPT)
Fuchshain – Naunhof	3:6 (15. SPT)
Hohnstädt – Trebsen/Alt.	5:4 (30. SPT)

Den höchsten Sieg gab es am 19. Spieltag beim 9:0-Erfolg des FSV Brandis gegen den SV Naunhof.

Fairplay
Den Fairplay-Wettbewerb gewann Frisch Auf Wurzen (34 Gelbe, eine Gelb-Rote, kein Feldverweis) vor dem SV Tresenwald II (21/1/1) und dem FSV Brandis (35/2/1).

Einsätze
418 Spieler wurden von den Gemeinschaften eingesetzt. Wurzen II kam auf 42 Akteure, Lok Beucha kam mit 19 Mann aus.

Schiedsrichter

Roland Kießig (SV Grimma)	12 Einsätze
Wolfgang Huber (Falkenhainer SV)	10
Lutz Weigelt (SV Großbardau)	10

Linienrichter

Rainer Seidel (BW Bennewitz)	16 Einsätze
Ingo Grebarsche (ESV Lok Beucha)	14
Fabian Albert (Nerchauer SV)	12

mtz

Schiedsrichter Roland Kießig leitete in der Saison 2002/03 zwölf Spiele. FOTO: B. FINKE